

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Dom Karlos, Infant von Spanien**

**Schiller, Friedrich**

**Carlsruhe, 1788**

Auftritt XVI

[urn:nbn:de:bsz:31-88539](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-88539)

Domingo.

Und Sie, Prinzessin, schweigen still?

Eboli,

Thun Sie,  
was Ihnen gut und nöthig dünkt. Ich werde  
nie seine Freundin sein.

Domingo folgt dem Herzog. Dom Karlos kommt durch  
die andre Thüre.

## Sechzehnter Auftritt.

Prinzessin von Eboli. Dom Karlos:

Karlos

zur Prinzessin, welche bei seinem Anblick bestürzt zu-  
rückfährt;

Erschrecken Sie  
nicht, Fürstinn. Ich will sanft sein, wie ein  
Kind.

Eboli,

Prinz? — Diese Ueberraschung —

Kar

Karlos.

Sind Sie noch  
beleidigt? Noch?

Eboli.

— Prinz —

Karlos dringender.

Sind Sie noch beleidigt?  
Ich bitte, sagen Sie es mir.

Eboli.

Was soll das?  
Sie scheinen zu vergessen, Prinz — Was  
suchen  
Sie bei mir?

Karlos

Ihre Hand mit Heftigkeit fassend  
Mädchen, kannst Du ewig hassen?  
Verzeiht gekränkte Liebe nie?

Eboli wil sich losmachen.

Woran

erinnern Sie mich, Prinz?

Karlos.

An Deine Güte  
und meinen Undank — Ach! ich weiß es wohl:  
schwer

schwer hab' ich Dich beleidigt Mädchen, habe  
Dein sanftes Herz zerrissen, habe Thränen  
gepreßt aus diesen Engelblicken — ach!  
und bin auch jetzt nicht hier, es zu bereuen.

EBOLI.

Prinz, lassen Sie mich — ich —

Karlos.

Ich bin gekommen,  
weil Du ein sanftes Mädchen bist, weil ich  
auf Deine gute, schöne Seele baue.  
Sieh, Mädchen, sieh, ich habe keinen Freund  
mehr  
auf dieser Welt, als Dich allein. Einst warst  
Du mir so gut — Du wirst nicht ewig hassen,  
und wirst nicht unerbittlich sein.

EBOLI

wendet das Gesicht ab.

O stille!

Nichts mehr, um Gottes willen Prinz —

Karlos.

Laß mich

an jene goldne Zeiten Dich erinnern —  
an Deine Liebe laß mich Dich erinnern,  
an Deine Liebe, Mädchen, gegen die

ich

ich so unwürdig mich verging. Laß mich  
 jetzt gelten machen, was ich Dir gewesen,  
 was Deines Herzens Träume mir gegeben —  
 Noch Einmal — nur noch Einmal stelle mich,  
 so wie ich damals war, vor Deine Seele  
 und diesem Schatten opfre, was Du mir,  
 mir ewig nie mehr opfern kannst.

Eboli.

O Karl!

Wie grausam spielen Sie mit mir!

Karloß.

Sei größer:

als Dein Geschlecht. Vergiß Beleidigungen.

Du, was vor Dir kein Weib gethan — nach

Dir

kein Weib mehr thun wird. Etwas unerhörtes  
 fodr' ich von Dir — Laß mich — auf meinen

Knie

beschwdr' ich Dich — Laß mich, zwei Worte

laß mich

mit meiner Mutter sprechen.

Er wirft sich vor ihr nieder.

Siebz